

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
-----------------------------	----

Einleitung	17
-------------------------	----

Erster Teil: Vorgeschichte und Ausgangslage

Kapitel I:

Nationalsozialismus, Rassenhygiene und Wohlfahrtspflege	21
1. Der Nationalsozialismus	21
1.1 Zur Etablierung der NSDAP	21
1.2 Die Grundzüge der NS-Wirtschaftspolitik	28
1.3 Prämissen der NS-Sozial- und Wohlfahrtspolitik	30
2. Die Rassenhygiene	33
2.1 Darwinismus und Sozialdarwinismus	33
2.2 Die Rassenhygiene oder die zweite Phase des Sozialdarwinismus	35
2.3 Zur rassenhygienischen Argumentation	36
2.3.1 Entartung	37
2.3.2 Kontraselektorische Wirkungen der Zivilisation	39
2.3.3 Die rassenhygienischen Reformvorschläge	40
2.4 Zum zeitgeschichtlichen und klassenspezifischen Hintergrund der rassenhygienischen Argumentation	43
2.5 Die Etablierung der Rassenhygiene bis 1933	45
2.6 Rassenhygiene und Nationalsozialismus	46
3. Zur Entstehung und Funktion der Wohlfahrtspflege und der Wohlfahrtsverbände	54
3.1 Die Wohlfahrtspflege im Allgemeinen	54
3.2 Die Wohlfahrtsverbände Innere Mission und Caritas	62
3.2.1 Die Innere Mission	62
3.2.2 Der Caritasverband	68

Kapitel II:

Wohlfahrtspflege und Wohlfahrtsverbände in der Weimarer Republik

1.	Das Verhältnis der Inneren Mission und der Caritas zur Demokratie.....	73
1.1	Die Haltung der Inneren Mission zu Demokratie	73
1.2	Die Haltung der Caritas zur Demokratie.....	75
2.	Umgestaltung der Wohlfahrtspflege	78
3.	Die Entwicklung der Inneren Mission	85
4.	Die Entwicklung des Deutschen Caritasverbandes	90
5.	Die Verbandsstruktur der freien Wohlfahrtspflege	92
6.	Die Krise der Wohlfahrtspflege	101
6.1	Die Krise der Anstalten und Einrichtungen	103
6.2	Von der Krise der Spitzenverbände zur Legitimationskrise der freien Wohlfahrtspflege	117
6.3	Ein Versuch der Krisenbewältigung: die Winterhilfe	122
6.4	Von der Kritik am bestehenden Fürsorgewesen... ..	123
6.5	... zur rassenhygienischen Umorientierung	125
7.	Die Wohlfahrtspflege am Vorabend der NS-Diktatur - eine Zusammenfassung	131

Zweiter Teil: Wohlfahrtspflege in der NS-Diktatur

Kapitel III:

Zur Umgestaltung der wohlfahrtspflegerischen Landschaft in den Jahren 1933/34

1.	Die Haltung der NSDAP zur Wohlfahrtspflege und die Einstellung der Inneren Mission und der Caritas zur ersten NS-Regierung	135
1.1	Die Haltung der NSDAP zur Wohlfahrtspflege	135
1.2	Die Haltung der Inneren Mission zur ersten NS-Regierung	137
1.3	Die Haltung der Caritas zur ersten NS-Regierung	140
2.	Die staatliche Wohlfahrtspolitik im Jahr 1933	144
3.	Die Etablierung der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt e.V. (NSV)	152
4.	Die Innere Mission in den Jahren 1933/34.....	164
5.	Der Caritasverband im Jahr 1933	175
6.	Die Rolle von Caritas und Innerer Mission bei der Umgestaltung der Wohlfahrtspflege unter besonderer Berücksichtigung der „Deutschen Liga der freien Wohlfahrtspflege“	188

Kapitel IV:

Grundzüge der Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrtspflege sowie der Wohlfahrtsverbände Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, Innere Mission und Caritas

1.	Grundzüge der Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrtspflege.....	208
1.1	Abriß der Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrtspflege.....	208
1.2	Zur Entwicklung der Wohlfahrtspflegeausgaben	223
1.3	Das „Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens“	230
2.	Grundzüge der Entwicklung der Inneren Mission	241
2.1	Zur Entwicklung der Finanzen des Centralausschusses	241
2.2	Sammlungen, Kirchenkollekten und Freundeskreise	249
2.3	Ausgewählte Konflikte und ihre Bedeutung für die Zentralisierung und Verkirchlichung der Inneren Mission	270
2.4	Zur Entwicklung des Gesamtbestandes an Anstalten, Einrichtungen und Personal der Inneren Mission	287
3.	Grundzüge der Entwicklung des DCV	294
3.1	Zur Entwicklung der Finanzen des Caritasverbandes	294
3.1.1	Zur Finanzierung des DCV bis 1933.....	294
3.1.2	Die „Katholische Volkshilfe“	301
3.1.3	Steuerfragen	307
3.1.4	Bilanzen und Haushaltsrechnungen	315
3.2	Sammelfragen des Caritasverbandes	320
3.3	Das Mitgliederwesen und der Aufbau der Pfarrcaritas	338
3.4	Zur Entwicklung des Gesamtbestandes an Anstalten, Einrichtungen und des Personals des Caritasverbandes	357
4.	Grundzüge der Entwicklung der NSV	366
4.1	Der rechtliche Status und die faktische Stellung der NSV im Geflecht der NSDAP	369
4.2	Zur Finanzierung der NSV	380
4.3	Mitglieder, Mitarbeiter und Einrichtungen der NSV	389
4.4	Das „Winterhilfswerk des Deutschen Volkes“	397
4.5	Das Hilfswerk „Mutter und Kind“	401
4.6	Die Tagung der Leiter der Gauämter für Volkswohlfahrt vom 8. März 1939	418

Kapitel V

Zum Verhältnis von Konkurrenz und Kooperation

Ausgewählte Arbeits- und Konfliktfelder

1.	Die „Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtsverbände“	429
2.	Gesundheitsfürsorge.....	449
2.1.	Gemeindepflegestationen	450
2.2.	Die Erholungsfürsorge	465
2.2.1	Die Kinderlandverschickung	468
2.2.2	Die Heimerholungsfürsorge	476
2.2.3	Zur Statistik der Erholungsfürsorge	481
3.	Die Jugendfürhilfe.....	487
3.1	Die offene Jugendfürsorge	487
3.1.1	Die „Vereinbarung der Deutschen Zentrale für freie Jugendwohlfahrt betr. offene Jugendhilfe“	492
3.1.2	Die Auswirkungen der „Vereinbarung der Deutschen Zentrale für freie Jugendwohlfahrt betr. offene Jugendhilfe“	503
3.1.3	Der Erlaß des Reichsinnenministeriums über die Zusammenarbeit von Jugendamt und NSV-Jugendhilfe und seine Auswirkungen auf die offene Jugendhilfe	514
3.2	Die geschlossene Jugendfürsorge.....	519
3.2.1	Zur Ausgangslage.....	520
3.2.2	Die Überwindung der Legitimations- und Finanzkrise	524
3.2.3	Die Entkonfessionalisierung der geschlossenen Jugendfürsorge	527
3.2.4	Das „neue Gesicht“ der Fürsorgeerziehung - Jugendschutzlager, Jugendheimstätten und „freiwillige FE“	538
	Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	553

Anhang:

Tabellenverzeichnis.....	563
Tabellen.....	565
Quellen- und Literaturverzeichnis	605